

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster

Mit großer Verspätung erscheinen diesmal Frühjahrs- und Sommerbericht 1963 als ein Rundbrief. Die Verzögerung entstand durch mancherlei nur zum geringen Teil vorhersehbare Schwierigkeiten nicht nur bei den Herausgebern, sondern auch bei den Mitarbeitern. Damit der nächste OR wieder pünktlich erscheinen kann, bitten wir schon jetzt um Mitteilungen vom Herbstzuggeschehen bis etwa Mitte November. Besonders erwünscht sind Beobachtungen über Auswirkungen der Schlechtwetterperioden August/September (plötzliches Ansteigen des Wasserspiegels, Zugstau, späte Letztdaten) sowie evtl. auf die Seegfrörne zurückzuführende Änderungen im Bestand einiger Wasservögel (Taucher, Schwäne).

Das Wetter verlief im Frühjahr und Sommer 1963 nahezu normal; besonders für die Limikolen bedeutungsvoll war das sehr frühe Ansteigen des Seespiegels über die Schlickgrenze (Konstanzer Pegel 330 cm) - jedoch sind die überwiegend schwachen Schnepfenvogel-Daten nicht allein daraus zu erklären.

Die Bruterfolge scheinen nach den z.T. großen Kälteverlusten des letzten Winters anscheinend gut gewesen zu sein.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß für Anfang Januar wieder eine Zusammenkunft aller Bodensee-Ornithologen in Konstanz vorgesehen ist. Im Mittelpunkt wird wieder die Avifauna Bodensee stehen. Wünsche und Anträge zur Tagesordnung sind entweder an Karl Mühl, 776 Radolfzell, Konstanzer Str. 41, oder an die Herausgeber des OR zu richten.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Beobachternamen: H.G.Goldscheider (HG), H.Jacoby (HJ), G.Jung (GJ), G.Knötzsch (GK), H.Leuzinger (HL), W.Maier (WM), R.Ortlieb (RO), S.Schuster (SS), F.Spletzer (FS), H.Walter (HWa), H.Werner (HWe) und P.Willi (PW).

Ortsbezeichnungen:

Erisk.	-	Eriskircher Ried	Rhd.	-	Rheindelta
Erm.	-	Ermatinger Becken	Wollr.	-	Wollmatinger Ried

Internationale Wasservogelzählungen am Bodensee
Winter 1962/63

Die Zählungen wurden im gleichen Rahmen wie 1961/62 durchgeführt. Allen Mitarbeitern sei herzlich gedankt. Spezieller Dank gebührt der Vogelwarte Radolfzell, die uns freundlicherweise ihr Zahlenmaterial zu dieser Zusammenstellung überließ.

Der Zählbereich ist wieder der gleiche wie 1961/62. Es sei aber noch erwähnt, daß sowohl 1961/62 wie in dieser Zählperiode auch die Zählergebnisse des Alten Rheines (Rheineck bis Bodensee) und des Abflusses des Untersees (Stein bis Bibernmühle, 5 km) einbezogen wurden, da diese Flußstrecken in unmittelbarer Beziehung zum See stehen (Schellente). In den Zählergebnissen vom Januar bis März sind noch die Zahlen vom Konstanzer Stadtrhein enthalten. Dieser Gewässerabschnitt gewinnt nur in längeren Kälteperioden für Wasservögel an Bedeutung.

Die kurzen Zusammenfassungen über die Arten sind als Ergänzungen zu den Ausführungen im OR X gedacht.

Witterungseinflüsse: Sehr tiefer Wasserstand im Herbst und im Winter bis gegen Ende März. An der Dezember-Zählung stürmischer W-Wind. Dies hatte wesentlich tiefere Zahlen als unter normalen Umständen zur Folge (Schwimmenten, Lappentaucher). Über Vereisung siehe OR X!

Schließlich sei noch festgestellt, daß die ermittelten Zahlen keine absolut sicheren Werte, sondern nur Annäherungszahlen mit z.T. erheblicher Fehlerquote darstellen, da die Schwierigkeiten bei der Erfassung der Wasservögel in dem sehr ausgedehnten Raum mannigfach und groß sind.

Stockente - *Anas platyrhynchos*: Wie 1961/62 hohe Zahlen vom Oktober bis Dezember. Auch wieder tiefer Wasserstand, also günstige Bedingungen (in welchem Maße aber für diese Entwicklung verantwortlich?). Maxima werden auf den einzelnen Seeteilen zu verschiedenen Zeitpunkten erreicht (Untersee: Okt., Rhd.: Nov., Überlinger See: Dez.). Trotz fast totaler Vereisung hält sich vom Jan. bis März eine verhältnismäßig große Zahl im Bodenseeraum auf. Auffallend hohe März-zahl, bedingt durch größere Massen auf Schweizer Seeteilen. Wahrscheinlich witterungsbedingt: verzögerter Wegzug infolge der Kälte und Zuwanderung einheimischer Brutvögel.

Krickente - *Anas crecca*: Wie bei der Stockente auch ähnlich 1961/62, im Herbst sehr hohe Zahlen. November-Maximum von 9000 Ex., wobei 2/3 der Enten im Erm. gezählt wurden. Im Rhd. fiel das Maximum wie 1961/62 auf den Okt. (1900 Ex.). Ob die wesentlich kleinere Zahl im Nov. durch die Jagd verursacht wurde? Ein kleinerer Bestand harrte während der Vereisung aus, jedoch fast nur im Rhd. und am Ende des Untersees. Im März stärkerer Durchzug (wie 1962). Auch in dieser Zählperiode Bestandesgröße auffallend vom Wasserstand abhängig.

Knäkenente - *Anas querquedula*: Nur Durchzug (wie 1961/62) in recht unbedeutender Zahl. Die März-zahl lag höher als im Vorjahr, da ab der zweiten Märzdekade die Witterung wärmer war.

Schnatterente - *Anas strepera*: Herbstzahlen leicht höher als in den Vorjahren, jedoch erst ab Okt. Während sonst der Winterbestand rund knapp die Hälfte der Herbstzahlen ausmachte, war schon im Dezember die Zahl beträchtlich darunter gefallen. Fast gänzliche Winterflucht. Der Frühjahrszug blieb infolge der im März noch vereisten Aufenthaltsgebiete weit unter dem Durchschnitt.

Pfeifente - *Anas penelope*: Recht geringe Herbstzahlen, ohne daß sich ein wesentlicher Durchzug zeigt. Infolge Vereisung gänzlicher Wegzug. Frühjahrszug im März - wie bei Schnatterente - infolge Eisverhältniss unter dem Durchschnitt.

Spießente - *Anas acuta*: Im Herbst ähnliche Bestandeszahlen und Bestandesveränderungen wie 1961. Noch hohe Zahl und starke Verbreitung im Jan. Trotz Vereisung harrte ein größerer Trupp aus (fast ausschließlich Rhd.). Außer Stock- und Krickente "winterhärteste" Gründelente. Im März zog diese Art in größerer Zahl (nicht so stark wie 1962) durch.

Löffelente - *Anas clypeata*: Extrem starker Durchzug im Herbst - sowohl am Untersee wie auch (relativ) im Rhd. - mit Maximum im Nov.: Hegne-bucht 750 Ex., Markelfinger Winkel 230 Ex., Rhd. 280 Ex. Absolutes Maximum seit Beginn der Zählungen (1951). Bereits im Dezember starker Rückgang des Bestandes. Einige wenige Ex. harrten im Rhd. aus. Frühjahrszug im wesentlichen erst im April zu verzeichnen.

Kolbenente - *Netta rufina*: Auffallend geringe Zahlen im Herbst (Okt.-Maximum). Seit Zählbeginn noch nie so wenige Mitte Nov, anwesend. Vorzeitiger Wegzug, ziemlich sicher bedingt durch Nahrungsknappheit, die wahrscheinlich durch den tiefen Wasserstand noch gefördert wurde (vgl. OR IX). Keine Überwinterung von sicherem Wildvögeln. Bei Konstanz wohl zwei Erpel an einer Futterstelle, aber farbberingte Parkflüchtlinge. Frühjahrszug begann Mitte März, zur Hauptsache aber erst später.

Bergente - *Aythya marila*: Ziemlich ähnliche Zahlen wie 1961/62. Die

Bergente (Forts.): extreme Kälte hatte also keinen stärkeren Einflug in den Bodenseeraum zur Folge gehabt. Wie im Vorjahr wurde der Frühjahrszug durch die Zählungen nicht erfaßt (siehe Frühjahrsbericht).

Reiherente - *Aythya fuligula*: Später Einzug (geringe Sept.- und Okt.-Zahlen), dann wie in den Vorjahren sprunghafter Anstieg des Bestandes im November. In diesem Monat hielten sich die Hauptmassen am deutschen und schweizerischen Obersee-Ufer auf. Der Bodenseeraum hat also auch bei dieser Art eine gewisse Bedeutung als Sammelplatz zu Winterbeginn. Die Zahlen sind aber wesentlich geringer als in den beiden Vorjahren. Sie liegen vom Januar an infolge der Vereisung tiefer, trotzdem zeigt die Bestandeskurve keinen extremen Fall. Im März erfolgte eine Zunahme durch eine Wiederbesiedlung der enteisten Ufer des Obersees (vor allem schweizerisches). Abzug ziemlich entsprechend dem Vorjahr.

Tafelente - *Aythya ferina*: Im Herbst erschienen bedeutend weniger als in den beiden Vorjahren. Wieweit sind daran die ungünstigen Verhältnisse im Erm. (Wassertiefstand, Chararückgang) schuld? Aber auch am Schweizer Ufer des Obersees blieben die großen Scharen aus (nur knapp 1/3 des Bestandes von 1961). Bereits die Sept.-Zahl lag wesentlich tiefer. Waren im Dezember nur wegen des Sturmwindes weniger als im Januar gezählt worden, oder erfolgte nochmals ein Zuzug? Eine extrem starke Abwanderung während der Kälteperiode läßt sich - wie bei der Reiherente - nicht nachweisen.

Moorente - *Aythya nyroca*: Im Herbst wesentlich schwächerer Durchzug als 1961. Wie in den Vorjahren keine auf dem Frühjahrszug erfaßt.

Schellente - *Bucephala clangula*: Die Zahlen blieben, auch vor der Vereisung, stark hinter denjenigen der Zählperiode 1961/62 zurück. Nur die Nov.-Zahl lag infolge eines rund eine Woche früheren Bestandesanstieges höher als 1961. Während der Bestand am traditionellen Platz zwischen Eschenz und Bibernühle (Untersee-Ende) fast die Stärke des letzten Winters erreichte, blieben die Bestände an den Seeufern klein. Auffallend geringe Zahlen auf den deutschen Unterseeteilen. Im Februar wurde die tiefe Zahl einerseits durch die Vereisung (starke Konzentration im Rhd.) und andererseits durch eine Abwanderung am Untersee-Ende, infolge Erschöpfung der Nahrungsquellen, verursacht. Im April bedeutend höherer Bestand als im Vorjahr.

Samtente - *Melanitta fusca*: Regelmäßiges Auftreten ab Nov., jedoch geringe Bestandeszahlen. Wie bei Bergente keine spezielle Zuwanderung infolge der Kälte (siehe Frühjahrsbericht).

Eiderente - *Somateria mollissima*: Ähnlich wie in der Zählperiode 1961/62 fast regelmäßiges Auftreten, jedoch in noch kleinerer Zahl als in den Vorjahren.

Gänsesäger - *Mergus merganser*: Im Herbst recht starker Durchzug im Rhd. Einzug der Wintergäste im Nov. Die große Kälte brachte einen sehr hohen Winterbestand, mit Maximum im Februar. Haupt-Überwinterungsgebiete: Rheindelta und Untersee. Konzentration auf verhältnismäßig engem Raum. Interessante Verlagerungen am Untersee (vgl. OR X).

Mittelsäger - *Mergus serrator*: Im Gegensatz zu den andern Sägern recht selten. Außerhalb der Zählzeiten nur noch zwei einzelne (28.10. Eschenz, 15.2. Bottighofen, fliegend) beobachtet (siehe Frühjahrsbericht).

Zwergsäger - *Mergus albellus*: Auffallend starke Überwinterung. Ziemlich übereinstimmende Bestandesentwicklung, Gebietswahl und Gebietswechsel mit den überwinternden Gänsesägern (vgl. OR X). Bereits zur Zeit der Märzählung Abzug stark fortgeschritten. Keine Erfassung des Frühjahrsdurchzuges (also März-Spitze) wie etwa in andern Frühjahren (siehe Frühjahrsbericht).

Brandente - *Tadorna tadorna*: Nur Rheindelta (im Febr. auf altem Rhein).

Gänse - *Anser*: Die an den Zählungen ermittelten Zahlen ergeben kein richtiges Bild über die starke Überwinterung, da sich diese Vögel meist auf Feldern in größerer Distanz vom Wasser aufhielten (vgl. OR X).

Höckerschwan - *Cygnus olor*: Allgemein noch höhere Zahlen als in der

Forts. Höckerschwan: letzten Zählperiode. Ähnlich wie 1961/62 höchster Bestand im Herbst (Untersee, Obersee-Ufer, vor allem deutsches). In den Zählergebnissen vom Jan. bis März sind die Zahlen vom Konstanzer Stadtrhein enthalten. Auffallende Erhöhung des Bestandes im Febr., wohl verursacht durch starke Konzentration an Futterstellen.

Singschwan - *Cygnus cygnus*: Vgl. OR X. Hohe März- und vor allem April-Zahl (Erisk. und Rhd.). In diesen Monaten dürften dort wohl Sing-schwäne, die an andern Orten überwintert hatten, durchgezogen sein oder sich gesammelt haben. Die an verschiedenen Stellen der deutschen Schweiz überwinterten Ex. oder Gruppen sind anfangs und Ende März oder anfangs April weggezogen. Später Abzug.

Bläßhuhn - *Fulica atra*: Der Sept.-Bestand war gleich hoch wie 1961. Der Durchzug setzte aber bedeutend schwächer ein als 1961 und klang bereits im Nov, wieder ab. Der extrem tiefe Wasserstand dürfte manche günstige Nahrungsplätze ausgeschaltet haben. Die Bestandesentwicklung vom Nov. bis Febr. entsprach relativ derjenigen vom Vorjahr, also trotz Vereisung großer Bestand. Im März jedoch stärkerer Durchzug als 1962.

Zählungen der Lappentaucher und Kormorane am Bodensee im Winter 1962/63

Es ist die erste Zählperiode, in der diese Schwimmvögel an den internat. WVZ erfaßt wurden. Infolge einiger kleiner Unregelmäßigkeiten (in kleinen Teilgebieten nicht gezählt) sind die Zahlen dieser Arten nur in beschränktem Maße als Vergleichsbasis zu gebrauchen.

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Starker Herbstzug, der aber bereits im Nov. wieder ausklingt, in fast allen Teilgebieten, vor allem aber Untersee und Rhd. Der Dez.-Bestand entspricht nicht den effektiven Verhältnissen (Sturm). Trotz Vereisung harrete ein verhältnismäßig großer Teil aus. Konzentration auf wenige offene Stellen. Starker Frühjahrszug Mitte April, fast ausschließlich auf den Untersee (3234 Ex.) beschränkt.

Rothals- (*P. griseigena*) und Ohrentaucher (*P. auritus*) siehe OR X.

Schwarzhalstäucher - *Podiceps nigricollis*: Stärkerer Herbstzug mit Nov.-Maximum. Am Untersee im Okt. u. Nov. höhere Zahlen als in andern Jahren (auch deutsche Seeteile?). Bei der Vereisung Wegzug bis auf wenige Ex. Im April wieder schwacher Durchzug, zur Hauptsache auf das schweizerische Obersee-Ufer beschränkt.

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Im Herbst u. zu Beginn des Winters geringere Zahlen als 1961, trotz dem tiefen Wasserstand. Zahlen bis in den Winter hinein auffallend gleich. Dez.-Zahl sicher wegen Sturm tiefer. Rápide Bestandesabnahme nach Mitte Jan. infolge der starken Verluste und der Abwanderung (Untersee-Ende). Nach der Gfrörne weder Wiederbesiedlung noch Durchzug. April-Bestnad am schweiz. Obersee-Ufer 1962: 160 Ex., 1963: 10 Ex.

Kormoran - *Phalacrocorax carbo*: Bereits im Okt. hohe Zahl, die bis im Dez. nur noch unwesentlich stieg. Im Januar starke Zunahme (woher? ob Zuwanderung von Norden?), was sonst an keinem See der deutschen Schweiz in abnormalem Maße beobachtet wurde. Eigenartiges Zusammendrängen und Ausharren an wenigen offenen Stellen. Im April späterer Wegzug als im Vorjahr. Vgl. OR X.

Tabelle siehe nächste Seite!

Hans Leuzinger, Schneit/Elgg

Ankunftsdaten 1963

Wiederum müssen wir uns auf die Wiedergabe der Erstbeobachtungen beschränken, weil es immer noch an Aufzeichnungen über den Verlauf des Frühjahrszuges mangelt (insbesondere bei den Kleinvögeln). Den Erstdaten aus dem engen Seeraum wurden in einigen Fällen ergänzend Feststellungen aus der weiteren Umgebung (Pfullendorf, Weingarten) vorgezogen, soweit es sich um zeitigere Beobachtungen handelte.

Schwarzmilan	10.3.	Feldschwirl	14.4.
Rohrweihe	16.3.	Drosselrohrsänger	28.4.
Fischadler	5.4.	Teichrohrsänger	21.4.
Baumfalke	12.4.	Sumpfrohrsänger	10.5.
Wachtel	19.5.	Schilfrohrsänger	12.4.
Wachtelkönig	14.4.	Seggenrohrsänger	20.4.
Trauerseeschwalbe	12.4.	Gelbspötter	7.5. (Pfullendorf)
Flußseeschwalbe	12.4.	Mönchsgrasmücke	7.4.
Hohltaube	9.3.	Gartengrasmücke	4.5.
Turteltaube	11.5.	Dorngrasmücke	14.4.
Kuckuck	13.4.	Klappergrasmücke	17.4.
Mauersegler	11.4.	Zilpzalp	10.3.
Wiedehopf	31.3.	Fitis	7.4.
Wendehals	4.4.	Waldlaubsänger	17.4.
Heidelerche	13.3.	Grauschnäpper	9.5. (Pfullendorf)
Rauchschwalbe	17.3.	Trauerschnäpper	13.4.
Mehlschwalbe	7.4.	Brachpieper	13.4.
Uferschwalbe	4.4.	Baumpieper	5.4.
Pirol	27.4.	Bachstelze	1.3.
Singdrossel	10.3.	Schafstelze	3.4.
Rotdrossel	10.3.	Grauammer	16.3.
Steinschmätzer	12.4.		
Braunkehlchen	13.4.		
Gartenrotschwanz	12.4.		
Hausrotschwanz	13.3.		
Blaukehlchen	23.3. (Weingarten)		

Frühjahrsbeobachtungen 1963

Prachtaucher - *Gavia arctica*: Nachtrag zum Winterbericht: Am 10.2. will Fischereiaufseher Blattner, Keßwil, in einem Eisloch bei Güttingen 12 Prachtt. gesehen haben, die bei Annäherung wegtauchten. Das Frühjahrsmaximum blieb mit 17 Ex. (22.4. Münsterlingen - Keßwil) unter den Höchstzahlen der vergangenen Jahre. Dagegen erstreckte sich die Verweildauer der Prachtt. weit in das Frühjahr und in den Sommer hinein. Wie 1962 waren auch heuer noch im Juni 14 Ex. auf der "See-taucherstrecke" bei Güttingen - dem traditionellen Sommerplatz - zu beobachten. Zum erstenmal gelang eine Julifeststellung: 8 Ex. am 13.7. bei Güttingen. Weitere Kontrollgänge blieben erfolglos. Es besteht die Möglichkeit, daß die fast durchwegs noch nicht brutreifen Sommervögel auf dem Bodensee im Frühjahr und Frühsommer ihre Schwingen mausern und erst nach Abschluß dieses Federwechsels den See verlassen. Allerdings muß dazu einschränkend bemerkt werden, daß in der fraglichen Zeit auch immer flugfähige Prachttl. gesehen werden, die ebenfalls das

"vorläufige Brutkleid" (nach Schüz) der Einjährigen tragen. (HJ)

Eistaucher - *Gavia immer*: H. Buhl beobachtete am 1.1.63 bei Bottighöfen einen Eistaucher. Vermutlich dasselbe Ex. wurde von HJ am 26.3. bei Altnau als Skelett gefunden. Es ist dies der zweite Totfund bei Altnau (zuerst am 19.3.61).

Die Schnabellänge (vom Vorderrand des Nasenlochs gemessen) betrug beim Vogel von 1961 49 mm, beim Ex. von 1963 dagegen 57 mm.

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Am 19.3. zwischen Konstanz und Ermatingen 1100; dann bis Anfang April ca. 1000 im Erm.

Seidenreiher - *Egretta garzetta*: 2. - 8.6. Sanddelta 1 (PW, SS, HWe) und 1 am 2.6. Güttingen in Richtg. Konstanz fliegend (HWe).

Rallenreiher - *Ardeola ralloides*: 1.6. Wollr. 1 Ex. (HG, GJ, FS).

Nachtreiher - *Nycticorax nycticorax*: 25.4. 1 ad. Erisk. und am 22.5. ebenda 1 ad. (Hwa). Im Rhd. 27.4. 1 ad., 1 immat. (PW), 8.5. 1 (HWe), 25.5. 1 immat. (PW), 6.6. 4 morgens vom Sanddelta in Richtg. Lindau fliegend (GK, SS), 8.6. Hard 1 (HWe), 3.6. Laiblachmündung 3 (V. Blum); 1.6. Wollr. 1 immat. (HG).

Kolbenente - *Netta rufina*: Schwacher Frühjahrszug im Erm.: März max. 21

Bergente - *Aythya marila*: Im April im Rhd. größere Zahlen: 21.4. = 22 Ex. (mehr Erpel; H. Frei), 28.4. Rheinspitz/Rhd. 9,8; Letztdatum: 1.5. Gnadensee 5,0.

Samtente - *Melanitta fusca*: Letztdatum: 19.4. Münsterlingen 4 fliegend

Eisente - *Clangula hyemalis*: Einzige bekannte Feststellung aus der Saison 1962/63: 21.4. bei Hemishofen 1 Ex. (HL).

Mittelsäger - *Mergus serrator*: Im April bei Güttingen und Keßwil 0,2; zuletzt am 27.4.

Zwergsäger - *Mergus albellus*: Im Vergleich zu anderen Jahren spätes Letztdatum: 7.4. Gnadensee 1 Paar.

Rostgans - *Casarca ferruginea*: Vermutlich der Gefangenschaft entwöhene Vögel dieser Art werden gelegentlich beobachtet, so auch in diesem Jahr: 13.3. Steinach, 30.6. - 15.8. Wollr. jeweils 1 Ex. Ebenfalls 1 Ex. sah R. Nonnenmacher, Stuttgart (nach Mitteilung an die Vogelwarte Radolfzell) bei der Halbinsel Mettnau am 7.5. Während sich dieser Vogel durch geringe Scheu auszeichnete, war die Rostgans im Wollr. mißtrauisch und konnte gut fliegen.

Kurzschnabelgans - *Anser brachyrhynchus*: Ergänzend zu den Ausführungen in OR X folgende Einzelheiten zu der Beobachtung von R. Looser: Der Vogel hielt sich an einer Futterstelle für Wasservögel beim Pumpwerk Romanshorn auf, war wenig scheu, hatte auffallend dunklen Kopf und Hals gegenüber der hellen Oberseite, einen kurzen rosenroten Schnabel und rosa fleischfarbene Füße.

G. Wagner berichtete der Vogelwarte Radolfzell von einer absolut sicheren Beobachtung eines Ex. vor dem Strandcafé in Langenargen etwa Ende Febr. (allerdings ohne Beobachtungsprotokoll).

Singschwan - *Cygnus cygnus*: Letzte Beobachtung am 13.4. im Rhd. (2 ad., 4 immat.).

Rohrweihe - *Circus aeruginosus*: Der Frühjahrsdurchzug beginnt am 16.3. (1 M Wollr.; 1 W Radolfzeller Aach-Mündung). Am 13.4. halten sich im Gebiet des Rhd. 2 M und 5 W auf.

Wiesenweihe - *Circus pygargus*: Vom 13. - 17.4. im Rhd. 1,1. Das Weibchen streicht bis ins Lauteracher Ried.

Merlin - *Falco columbarius*: Noch am 13.4. ein Weibchen im Rhd. (H-M. Koch)

Rötfußfalke - *Falco vespertinus*: Anfang Mai 1 W im Rhd. (P. Barnikel); 2.6. 1 W ebenfalls im Rhd. u. am 3.6. dort 1 Ex. (PW).

Wachtel - *Coturnix coturnix*: Ende Mai verschiedentlich rufend im Wollr., bis zu 4 Stück (H.Buhl).

Wachtelkönig - *Crex crex*: Erstdatum: 14.4. im Rhd. (D.Gebauer).

Zwergtrappe - *Tetrax tetrax*: Am 6.6. im Rhd. 1 W über das Sanddelta hinwegfliegend, versucht mehrmals auf der äußeren Insel einzufallen (HJ).

Goldregenpfeifer - *Pluvialis apricaria*: Durchzug im Rhd. vom 31.3. bis 28.4. max. 10 (31.3. u. 12.4.). Um die gleiche Zeit bei Tettnang wieder ca. 10 Ex. (vgl. OR VII).

Rotschenkel - *Tringa totanus*: 9.3. Flugplatz Konstanz 5 Ex. (H.Buhl), später im Wollr. nur einzelne. Auch im Rhd. wenig Beobachtungen (bis zu 4 Ex. am 12.4.).

Teichwasserläufer - *Tringa stagnatilis*: 20.4. u. 5.5. Sanddelta/Rhd. 1 Ex. (HWe).

Temminckstrandläufer - *Calidris temminckii*: Im Vergleich zu nur 5 Frühjahrsdaten von 1958 - 1962 im Rhd. außergewöhnlich viele Beobachtungen vom 3. - 25.5. max. 3 (PW).

Sanderling - *Crocethia alba*: Am 11.5. 5 Ex., 25.5. 12 Ex. u. 26.5. 5 Ex. im Rhd. (H.Kaufmann, HWe, PW).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) u. Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): im Vergleich zu anderen Jahren schwacher Durchzug.

Dünnschnäblige Möwe - *Larus genei*: Am 5.6. sahen GJ u. FS im Sanddelta eine vorbeifliegende Möwe mit folgenden Kennzeichen: deutlich kleiner als Sturm-, Flügel wie Lachmöwe, Kopf und Hals hell oder weiß, Schwanz weiß, Schnabel im Vergleich zu Lachmöwe $1 \frac{1}{3}$ mal so lang, beträchtlich dicker, schwärzlich trotz grellen Lichtes; Kopf schien langgestreckter.

Auf Grund dieser neuerlichen Beobachtung stellte F.Spletzer in einem Manuskript an die Herausgeber des OR nochmals alle bisherigen Bodenseedaten einander gegenüber und kommt zu dem Schluß, daß es sich auch bei den anderen Beobachtungen um Dünnschnabelmöwen gehandelt haben muß. Wegen seiner Länge können wir diesen Artikel im OR nicht wiedergeben, möchten jedoch einige Hauptgedanken kurz referieren (siehe Diskussionsecke). Interessenten möchten sich an den Verfasser oder an die OR-Redaktion wenden.

Weißflügelseeschwalbe - *Chlidonias leucopterus*: 26.5. Bommer Weiher 1 Ex. (E.Thalmann, HJ); 1. und 2.6. Rhd. 1 (V.Blum, PW).

Weißbartseeschwalbe - *Chlidonias hybrida*: 18./19.5. Altrhein/Rhd. 1 (PW u.a.), 26.5. - 8.6. Rheinkanal 1 - 2 (V.Blum, PW u.a.), 16.6. noch 1 (R.Ertel, HWA).

Raubseeschwalbe - *Hydroprogne caspia*: 29.5. auf der Kiesinsel im Rheinkanal 1 Ex. (V.Blum).

Zwergseeschwalbe - *Sterna albifrons*: 9. und 16.6. Rheinkanal 1 Ex. (R.Ertel, HWA, HWe).

Sumpfhöhreule - *Asio flammeus*: 18. - 28.4. Rhd. 1 (H.Frei, B.Keist).

Kurzzehenlerche - *Calandrella brachydactyla*: Am 11.4. sah PW auf einem Acker im Rhd. 2 Ex.: etwa hänflingsgroß, von eher rundlicher Gestalt mit kleinem hellgrauem Schnabel. Die schwarzbraune Kopfplatte hellt sich gegen hinten auf u. geht fließend in den hellen Nacken über, heller Augestreif, dunkler Ohrfleck, helle Kehle, Brust leicht ockerfarben ohne Fleckung, Bauch und Flanken hell, Oberseite braun, dunkel gefleckt, im geschlossenen Flügel 2 undeutliche helle Flügelbinden, Kanten des kurzen Schwanzes weiß. Rufe beim Auffliegen ein klangloses "prrrrt", dazwischen selten ein abfallendes "tin".

Beutelmeise - *Remiz pendulinus*: Letzte Frühjahrsbeobachtung am 27.4. bei Hard 4 Ex. (V.Blum).

Nachtigall - *Luscinia megarhynchos*: Zwei Durchzügler: 22.4. bei Güttingen (SS) u. 4.5. Sanddelta (PW).

Schafstelze - *Motacilla flava*: Der starke Durchzug um Mitte April brachte im Rhd. unter 70 Schafstelzen, die auf dem Sanddelta und der Kiesinsel im Rheinkanal eifrig Jagd auf einen überaus häufigen Zweiflügler machten, auch Vertreter anderer Rassen:

6 M.f. *cinereocapilla* (am 15.4. wurden 2 gefangen und beringt) und 1 M.f. *thunbergi* (RO, HJ, GK u.a.).

Am 25.4. beobachteté Hwa im Erisk. 1 Maskenstelze (M.f. *feldegg*) - Protokoll liegt vor.

Zitronenstelze - *Motacilla citreola*: Unter den 70 Schafstelzen befand sich am 12.4. auf der Kiesinsel im Rheinkanal 1 Zitronenstelze. Merkmale: völlig gelber Kopf, schwarzer bzw. ganz dunkler Nacken, grauer Rücken, gelbe Unterseite und zwei weiße Flügelbinden. Etwas größer als Schafstelze, im Verhalten mehr der Gebirgsstelze ähnelnd. (RO, E. Meindl, E. Scheffold, HJ, GK, GJ, SS)

Birkenzeisig - *Carduelis flammea*: 14.4. Rhd. 17 Ex. (H. Frei).

Zaunammer - *Emberiza cirrus*: 24.3. Erisk. 1, 1 (GK).

Zur Diskussion:

Dünnschnabelmöwen (?)

Aus einer Zuschrift von F. Spletzer, 776 Radolfzell, Hausherrenstr. 20:

Larus genei könnte in Mitteleuropa evtl. genauso oft auftreten wie *Larus melanocephalus*, aber wegen ihrer Lachmöwenähnlichkeit übersehen werden. Anhand 9 verschiedener Merkmale werden die 3 Bodensee-Möwen (1961, 1962 und 1963) mit den Beobachtungen P. Willis in Griechenland verglichen, wobei sich bei Schnabel- und Beinfärbung sowie vor allem in Kopf- und Halsprofil Unterschiede ergeben, während die artkennzeichnenden Merkmale Schnabelgröße und weißer Kopf nahezu übereinstimmen. Da weder eine dreimalig gleiche Schnabelanomalie noch eine evtl. Bastardierung in Frage kommt, sieht F. Spletzer keine andere Denkmöglichkeit, als daß der Nachweis für *Larus genei* erbracht ist, unter der Voraussetzung, daß auch sicher und zuverlässig beobachtet worden ist.

Entgegnung:

Gerade diese Prämisse scheint uns für einen Erstnachweis nicht in genügender Weise erfüllt: zumindest 2 der 3 fraglichen Möwen wurden lediglich im Fluge bestimmt, unter diesen Umständen sind sicher schon jedem Ornithologen Fehlbestimmungen unterlaufen. Zum Merkmal Schnabel wäre zu sagen, daß ein dunkler Schnabel am weißen Kopf länger und dicker (auf jeden Fall auffälliger) wirkt als am braunen Kopf. Ein weiteres Hauptkennzeichen - die im Vergleich zur Lachmöwe bedeutendere Größe (vgl. P. Willi Griechenland und 'Peterson' sowie 'Alexander' Maße) - wird überhaupt nicht genannt, im Gegenteil fand Schuster, der die Möwe von 1961 als einziger mit 40 x 60-Fernrohr kurz sitzend unter *L. ridibundus* beobachten konnte, kaum einen Größenunterschied. Ob aber der weiße Kopf (bei der Variabilität der Lachmöwenfärbung) zur Bestimmung ausreicht, muß doch bezweifelt werden. Wenn durch die Diskussion über *genei* die Feldbeobachter auf die Art aufmerksam gemacht wurden, so daß einmal ein wirklich hundertprozentiger Nachweis gelingt, dann werden vielleicht auch die bisherigen "Rätselvögel" besser einzuordnen sein.

Sommerbeobachtungen 1963

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Im Erisk. 305 Eier in 99 Nestern am 22.6. (W.Maier; L.Ammérich), 27.7. dort 2 x 1 juv., 2 x 2 j., 1 x 3 j., 2 x 4 j., 2 x 5 j. (WM). Im Rhd. die ersten Nester am 2.6.; einwöchige juv. am 21.6.; noch am 25.8. 2 höchstens 4 Tage alte juv. in Hard.

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Die Juli/August-Ansammlung im Erm. fällt dieses Jahr aus (27.7.58 = ca. 100; 12.7.59 = ca. 90; 14.8.60 = ca. 150; 1.7.61 = 95; 17.8.62 = ca. 100), der Brutbestand liegt höchstens zwischen 15 und 20 Paare; mind. 7 Paare führen am Reichenauer Damm am 27.7. jeweils 2 - 3 juv. (HJ).

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Im Rhd. 12 Brutpaare; Bodanrück-Weiher mit mind. je 1 Paar besetzt, ebenfalls 1 Brutpaar am Bommer Weiher; Wollr. 5 - 10 Paare?

Kormoran - *Phalacrocorax carbo*: Im Erm. u. Rhd. je 1 immat. über-sommernd.

Graureiher - *Ardea cinerea*: HL zählte am 10.6. in der Kolonie bei Hemishofen mind. 14 besetzte Horste. Die Jungen waren zu diesem Zeitpunkt z.T. schon sehr groß.

Purpurreiher - *Ardea purpurea*: Im Rhd. vom 9.4. - Ende Mai 1; im Juni 2 Ex., 6.7. Fussacher Bucht 1 ad. u. 1 juv. (PW u.a.)

Zwergrohrdommel - *Ixobrychus minutus*: Rhd. mind. 7 Brutpaare (PW u.a.)

Weißstorch - *Ciconia ciconia*: Bei Mimmenhausen ein Baumhorst (auf Birke); Gelege kurz vor dem Schlüpfen verlassen, Eier lagen unter dem Horstbaum.

Krickente - *Anas crecca*: Im Wollr. Brutverdacht: noch Anf.Juni 1 brut-verdächtiges Paar (2.6. treibend). Am 2.6. aber auch ein Trupp von ca. 20 balzend im Wollr.

Knäkente - *Anas querquedula*: Im Rhd. nach PW u. B.Keist ca. 8 - 10 Brutpaare; auch im Wollr. mind. 2 brutverdächtige Paare.

Schnatterente - *Anas strepera*: Erisk.: 20.7. eine Ente m. 11 juv. und 2 Enten m. je 9 juv. (GK); 27.7. 1 Ente m. 6 juv. (WM). Rhd.: Rhein-spitz am 21.7. 1 Ente m. 3 juv.; dort noch ein weiteres Paar.

Löffelente - *Spatula clypeata*: Rhd. 5 - 6 Brutpaare (1 W fliegt am 2.6. vom Nest weg); Wollr. am 2.6. 1 W von der Insel Langenrain auf-fliegend und ein anderes Paar mehrmals niedrig über der Insel umher-fliegend, 8.6. 1 Paar balzt u. 1 W fliegt zweimal im Riedinnern ins Schilf ein.

Kolbenente - *Netta rufina*: Am 20.7. in der Fussacher Bucht/Rhd. 4 Enten mit 9, 10, 7 und 4 juv. (V.Blum); 13.7. Rohrspitz/Rhd. 1 W m. 2 juv. und Hard 1 W m. 8 juv. (H.Kaufmann). Total Rhd. (ohne Rhein-spitz) = 8 - 10 Paare.

Wollr.: 2.6. 8 Enten von der Insel Langenrain an verschiedenen Stellen brutverdächtig auffliegend (2 Nester gefunden: 17 (!) und 10 Eier). 6.7. am Reichenauer Damm 4 Enten mit 12, 11, 10 und 2 juv.; 8.9. 1 Ente mit 7 juv. von halber Größe.

Tafelente - *Aythya ferina*: Im Rhd. dringender Brutverdacht. Die Beobachtung eines Junge führenden Weibchens am 6.7. ist wegen ungünstiger Beobachtungsbedingungen nicht ganz gesichert (PW).

Gänsesäger - *Mergus merganser*: Im Rhd. übersommern einige Ex.: 6.6. 2,0; 22.6. 1,2; 6.7. 1,3; 13.7. 8 Ex.

Der dem See nächstgelegene bekannte Brutplatz befindet sich an der Bregenzer Aach. 1962 beobachtete HG am 15.4. zwischen Kennelbach und Langenegg-Krumbach 2 einzelne Männchen. 1963 entdeckte SS am 18.4. bei Langenegg-Krumbach 1 Paar Gänsesäger.

Ein sicherer Brutnachweis von der Bregenzer Aach liegt aus früherer Zeit vor: W.Hermann sah am 12.7.1931 1 Weibchen mit Jungen bei der Eisenbahnbrücke Bregenz-Dornbirn.

Mäusebussard - *Buteo buteo*: Trotz des kalten Winters hatten sich im

Lauteracher Ried und Schweizer Ried/Rhd. die üblichen 5 - 6 Paare eingestellt. Anfangs Mai hingen sie als abschreckendes Beispiel für weitere brutlustige Vögel tot in den Bäumen! (PW u. B.Keist)

Rotmilan - *Milvus milvus*: Nach Angaben von H.Sonnabend/Vogelwarte Radolfzell waren die von ihm kontrollierten Horste heuer nicht besetzt.

Rohrweihe - *Circus aeruginosus*: Bühler beobachtete am 7.4. ein Paar bei Hard, das Nistmaterial ins Schilf eintrug. In dieses Gebiet wurde gleich darauf ausgebaggerter Schlamm eingeleitet, wodurch die Weihen vertrieben wurden.

Auch im Wollr. kam es im vergangenen Frühjahr zu einem Brutversuch. Schilling sah am 20.4. eine männliche Rohrweihe mit Nistmaterial ins Schilf einfliegen. Gleichentags wurden in diesem Raum auch zwei Weibchen festgestellt; das Männchen balzte. Sowohl im Rhd. als auch im Wollr. war später nur noch je 1 Weibchen (bis 2.6. im Rhd. bzw. 12.5. im Wollr.).

Fischadler - *Pandion haliaëtus*: Wie wir erst jetzt von B.Keist erfahren haben, hat ein Schweizer Jäger im Rheintal 1962 einen Altvogel vom Horst weggeschossen! (Vgl. Sommerbeobachtungen 1962 OR VII) Diesjährige Beobachtungen: Bis 19.5. Rhd. 1 Ex. und am 23.5. bei Bodman 1 Ex. mit Beute in Richtung Bodanrück abstreichend.

Wanderfalke - *Falco peregrinus*: Nach V.Blum hat 1962 und vermutlich auch dieses Jahr ein Paar am Pfändermassiv gebrütet. Vermutlich von dort kamen die im Rhd. ab und zu jagenden Tiere.

Turmfalke - *Falco tinnunculus*: Im Rhd. hat sich der Brutbestand trotz des kalten Winters um 3 Paare erhöht. Die 9 Paare geben eine Siedlungsdichte von 0,7 Paare pro qkm. Im Lauteracher und Schweizer Ried waren ca. 5 Paare anwesend (PW u. B.Keist).

Wasserralle - *Rallus aquaticus*: Schleppender Einzug, geringer Brutbestand; wahrscheinlich sehr hohe Winterverluste.

Tüpfelsumpfhuhn - *Porzana porzana*: Diese und auch die folgende Ralle waren im Rhd. und z.T. auch im Wollr. während der Brutzeit zu hören. Vom Tüpfelsumpfhuhn liegen aus dem Rhd. folgende Feststellungen vor: Mai - Anf.Juli Sanddelta 1 - 2, Wetterwinkel 2 und Rohrspitz 1 Ex.

Kleines Sumpfhuhn - *Porzana parva*: Rhd.: ab 19.5. rief eines regelmäßig bei Hard, aber auch Einzelfeststellungen an anderen Stellen. Im Wollr. ruft ein Ex. am 9.6. auf der Insel Langenrain.

Kiebitz - *Vanellus vanellus*: Im Rhd. hat sich der Brutbestand im Vergleich zu 1962 verdoppelt (auf 131 Paare). 29 Paare brüteten auf umgebrochenen Äckern, die Hauptmenge legte ihre Nester auf gemähten Kleinseggen- und Pfeifengraswiesen an. Die meisten Jungvögel schlüpften um den 25.4. (PW u. B.Keist).

An drei Orten am Untersee Brutverdacht: Wollr., Tägermoos bei Konstanz und Markelfingen.

Flußregenpfeifer - *Charadrius dubius*: Im Rhd. 3 - 4 Brutpaare; am 21.7. im Sanddelta 1 ad. mit 2 juv.

Regenbrachvogel - *Numenius phaeopus*: Wieder wurde dieses Jahr ein Ex. im Fussacher Ried/Rhd. regelmäßig vom 12.4. - 25.8. festgestellt - gelegentlich in Gesellschaft eines Gr. Brachvogels.

Silbermöwe - *Larus argentatus*: Ab 25.5. halten sich 2 gelbfüßige Altvögel (*L.a.michahellis*) im Rhd. auf, die gelegentlich Balzgebaren zeigten.

Sturmmöwe - *Larus canus*: Brutbestand im Rhd. unverändert 4 Paare. Im Mai/Juni im Wollr. 1 Paar auffallend oft in der Nähe der Lachmöwenkolonie (Insel Langenrain).

Schwarzkopfmöwe - *Larus melanocephalus*: Vom 19.5. - 13.6. im Rhd. ein ad. häufig in der Lachmöwenkolonie am Rheinkanal; eifrig rufend, balzt Lachmöwen an. Am 2. und 3.6. auch 2 immat.

Lachmöwe - *Larus ridibundus*: Am 2.6. im Wollr. (Insel Langenrain) 118 Nester gezählt (65 Dreiergelege). Die ersten Dunenjungen dort am 9.6. Im Rhd. ca. 170 Brutpaare.

Flußseeschwalbe - *Sterna hirundo*: Am 2.6. im Wollr. (Insel Langenrain) 13 Nester gezählt. Im Rhd. mind. 130 Brutpaare, noch am 1.9. fünf sehr kleine Dunenjunge.

Türkentaube - *Streptopelia decaocto*: Brutbestand Friedrichshafen: 30 - 35 Paare (WM, HWA, K.G.Reck).

Steinkauz - *Athene noctua*: Der kalte Winter hat im Rhd. den Bestand auf 1 Paar reduziert. Bei Friedrichshafen waren die alten Brutplätze wieder bezogen (an 3 Stellen rufend, HWA).

Eisvogel - *Alcedo atthis*: Von diesem Sommer keine Brut am See bekannt. Nur sehr wenige Beobachtungen!

Nachtigall - *Luscinia megarhynchos*: Am Nussbaumer See/TG am 17.6. an 2 Stellen singend und warnend. Im Erisk. 4 singende bis Anf.Juni, aber vermutlich keine Brut.

Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus*: Brutnachweis steht immer noch aus! Am 2.6. im Rhd. ein singender (Balzflug). PW

Schafstelze - *Motacilla flava*: Der Bestand im Rhd. ist auf 44 Paare angestiegen. Im Wollr. (Randzone) auf neu entstandenem Ruderalgelände mind. 2 Brutpaare und im Erisk. im gleichen Biotop 1 Brutpaar. Ein Paar auch bei Fischbach (Dorniergelände; WM).

Grauanmer - *Emberiza calandra*: Im Rhd. mit fortschreitender Kultivierung zunehmender Bestand. Singende Männchen: 1960 = 18, 1961 = 23, 1962 = 34, 1963 59 Ex. Im Wollr. nach starker Zunahme in den fünfziger Jahren jetzt gleichbleibender Bestand (1961 = 15 singende, 1963 = 17). Am 17.4. im Lauteracher Ried ein Trupp von 30 Ex.

Kleiner Sturmtaucher (*Puffinus assimilis baroli*) am Bodensee

Auf der diesjährigen Jahresversammlung der DO-G in Tübingen konnte der Leiter der Vogelwarte Radolfzell, Herr Dr. Kuhk, über den Fund eines Kleinen Sturmtauchers berichten. Herr Helmut Schmalfuß, Stuttgart, fand am 25.4.1962 ^{diesen Vogel} tot bei Tunau, Gemeinde Kreßbronn, am Ufer des Bodensees. Sofort sandte er den nicht mehr ganz frischen Kadaver an die Vogelwarte Radolfzell. Um den Balg von sachkundiger Hand präparieren zu lassen, wurde der Vogel von der Vogelwarte umgehend dem Naturkundemuseum in Stuttgart übergeben. Der Sturmtaucher steht heute in der Sammlung der Vogelwarte Radolfzell.

Bei diesem Erstnachweis für Deutschland handelt es sich um die auf den Azoren, auf Madeira, den Salvages und Kanarischen Inseln beheimatete Rasse *baroli*.

In der Nähe der genannten Fundstelle wurde schon einmal ein Sturmtaucher entdeckt. Am 26.6.1933 gelang zwischen Langenargen und Friedrichshafen der Nachweis eines Gelbschnabel-Sturmtauchers (*Puffinus kuhlii borealis*), und zwar der auf den Azoren, Kanaren, Madeira, Salvage-Inseln und an der Küste Portugals brütenden Subspezies. Der Vogel war dem zoologischen Museum in München überwiesen worden. Näheres berichtete A.Laubmann in den Ornith. Monatsberichten 41 (1933), S. 139 - 141.

Neuer Nachweis von *Bucephala islandica* (Spatelente)

Die Konstanzer Ornithologen Dr.W.A.Jauch und G.A.Jauch veröffentlichten in der Schweizer Zeitschrift "Vögel der Heimat" 33 (1963), S. 183 die Beobachtung einer männlichen Spatelente, die sie am 23.4.1963 vor Berlingen unter günstigen Bedingungen 20 Minuten lang betrachten konnten. Als Kennzeichen werden angeführt: dunkler, zart metallisch rötlich schimmernder Kopf mit halbmondförmigen Backenflecken, dunklere Rückenoberseite (als Schellente), gröbere Schräg-

streifung auf den Flügeldecken.

Bisher war nur eine Feststellung vom 25.12.1954 bei Kreuzlingen bekannt. Damals beobachtete H.Hertenstein ebenfalls einen Erpel. Am nächsten Tag konnten G.A.Jauch und W.A.Jauch diese Spatelente bestätigen (briefl.Mitteilung u. Vögel der Heimat 25, 1955, S. 103).

Beobachtungen bitte wie bisher an folgende Adresse:

Harald Jacoby, 775 Konstanz, Goebelbeckerstr. 25

Berichtigungen:

zu OR I/Dezember 1960, S. 5: Die am 2.10.1960 im Rhd. gefundene junge Raubmöwe wurde nachträglich als Mittlere Raubmöwe (*Stercorarius pomarinus*) bestimmt (nicht *St.parasiticus*).

zu OR X/Mai 1963, S. 3: Die für den Haubentaucher angegebene Zahl von 200 Ex. im Rhd. beruht auf einer Datumverwechslung: sie wurden nicht am 17.2., sondern am 17.3. beobachtet. Am 17.2. wurden im Rhd. nur 25 Ex. gezählt.

